



PRESSEMITTEILUNG

Nach der Corona-Krise: Zuwanderung wird den Wohnraumbedarf noch zusätzlich erhöhen

Berlin, 15. Juli 2020 – „In der gegenwärtigen Corona-Krise ist es wichtig, Investitionen in den Wohnungsbau deutlich zu erleichtern und anzuregen. Der Bau-Turbo muss jetzt gezündet werden, um auch der zu erwartenden Zuwanderung gerecht zu werden.“ Das sagt Jürgen Michael Schick, Präsident des Immobilienverbandes Deutschland IVD, zu den heute veröffentlichten Baugenehmigungszahlen.

„Die Nachfrage nach Wohnraum vor allem in den Städten mit einem breiten Arbeitsmarktangebot könnte nach der Corona-Krise auf zusätzliche 150.000 bis 250.000 Wohneinheiten pro Jahr steigen“, so Schick. Der IVD-Präsident macht auf die Finanzkrise 2008/2009 aufmerksam, in deren Folge zwischen 300.000 bis 500.000 Personen aus Ländern der Europäischen Union nach Deutschland zuwanderten. Der überwiegende Teil kam aus Südeuropa. IVD Research rechnet mit einer ähnlich hohen Zuwanderung und zusätzlicher Nachfrage nach Wohnraum nach dem Ausklingen der Corona-bedingten Wirtschaftskrise.

Nach den IVD-Analysen müssten in Deutschland jährlich ca. 350.000 neue Wohnungen gebaut werden. Laut Statistischem Bundesamt wurde 2019 in Deutschland der Bau von knapp 360.000 Wohnungen genehmigt. Insgesamt wurden aber nur 293.000 Wohnungen fertiggestellt.

„Der zuletzt positive Trend an Baugenehmigungen könnte durch Corona in den nächsten Monaten einen Dämpfer erhalten. Um so wichtiger ist es jetzt, die Bauantrags- und Genehmigungsverfahren durch Digitalisierung zu beschleunigen“, erklärt Schick.

Wie das Statistische Bundesamt heute mitteilt, stieg die Zahl genehmigter Wohnungen zwischen Januar und Mai 2020 um 4,2 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Im Mai 2020 wurden für insgesamt 32.012 Wohnungen Baugenehmigungen erteilt, 3,9 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Die Zahl genehmigter Wohnungen in Mehrfamilienhäusern stieg um 8,7 Prozent auf 16.556. Die Zahl genehmigter Eigentumswohnungen betrug 6.825, das sind 19,7 Prozent mehr als im Mai 2019.

Über den IVD Bundesverband

Der IVD ist die Berufsorganisation und Interessensvertretung der Beratungs- und Dienstleistungsberufe in der Immobilienwirtschaft. Der IVD betreut 6.000 Mitgliedsunternehmen mit gut 100.000 Beschäftigten. Die 1.800 Wohnungsverwalter im IVD verwalten rund 3,5 Millionen Wohnungen. Die Immobilienmakler des Immobilienverbandes beraten jährlich rund 40 Prozent aller Immobilientransaktionen. Damit setzen sie über 405.000 Vermittlungen pro Jahr mit einem Transaktionsvolumen von knapp 95 Milliarden Euro um. Die Immobilienbewerter stellen die Königsklasse dar, wenn es um den Marktwert einer Immobilie geht. Zu den Mitgliedsunternehmen zählen auch Bauträger, Finanzdienstleister und viele weitere Berufsgruppen der Immobilienwirtschaft. Die Aufnahme in den IVD Bundesverband erfolgt nach Abschluss einer umfassenden Sach- und Fachkundeprüfung und gegen Nachweis des Abschlusses einer Vermögensschadenhaftpflichtversicherung. Der vollständige Name des Verbandes lautet: „Immobilienverband Deutschland IVD Bundesverband der Immobilienberater, Makler, Verwalter und Sachverständigen e.V.“. Der IVD ist 2004 hervorgegangen aus den Traditionsverbänden Verband Deutscher Makler (VDM) und Ring Deutscher Makler (RDM), Bundesverband. Der IVD blickt somit auf eine langjährige Historie zurück. Der RDM hatte sich 1924 gegründet.



IVD Bundesverband

Heiko Senebald

Tel: (030) 27 57 26 15

Mobil: 0171 1907682

E-Mail: heiko.senebald@ivd.net

Pressekontaktstelle:

PB3C GmbH

Tel: (030) 72 62 76 152

E-Mail: pressekontakt@ivd.net

Diese und weitere Pressemitteilungen finden Sie im Internet unter <https://ivd.net> (Pressemitteilungen/Presse).